

Protokoll Jahrestagung in Langenau vom 5.-7. Mai 2016

Die Jahrestagung der Arbeitsgruppe Paläopedologie (AGPP) der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DBG) fand auf Einladung von Michael Kösel vom Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB Baden-Württemberg) vom 5.-7. Mai in Langenau bei Ulm statt. Erfreulicherweise waren auch dieses Mal wieder viele junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler dabei.

Die Arbeitsgruppensitzung der knapp 30 Teilnehmer beginnt um 16:30 Uhr mit den Grußworten und dem Bericht der Vorsitzenden Birgit Terhorst (BT). Die Vorsitzende erinnert zunächst an den am 20. Januar 2016 im Alter von 88 Jahren verstorbenen Bodenkundler Prof. Dr. Dr. h.c. Udo Schwermann. Die Arbeitsgruppe gedenkt dieser wichtigen Persönlichkeit mit einer Schweigeminute.

Es folgt ein Hinweis von BT auf die nächste DBG Tagung in Göttingen 2017, die unter Leitung von Prof. Yakov Kuzyakov (Ökopedologie der gemäßigten Zonen) stattfindet. Die Vorsitzende stellt den neuen Bodenatlas Deutschland, herausgegeben von der BGR, vor und eine Publikation von Prof. Otmar Nestroy mit dem Titel „Den Boden verstehen“, erschienen im Stocker Verlag.

Hinsichtlich des Vorschlags eines Paläobodens als „Boden des Jahres“ wird die Diskussion der vergangenen Jahre nicht wieder aufgegriffen. In der Folge wird auf die von Tobias Sprafke betreute Internetseite der AGPP hingewiesen, auf welcher u. A. die Exkursionsführer (fast) aller Jahrestagungen zum freien Herunterladen verfügbar sind.

Anschließend werden die Termine der diesjährigen DEUQUA-Tagung in Dresden (25.-30.9.) und die Tagung des AK Geomorphologie in Jena (6.-7.10.) in Erinnerung gerufen. Ferner macht BT darauf aufmerksam, dass Kurse im Kontext der AGPP wünschenswert wären. Peter Felix-Henningsen greift die Anregung auf und denkt darüber nach, die tertiären Relikte im hessischen Mittelgebirge im Rahmen eines Geländeseminars mit Studierenden aus ganz Deutschland zu bearbeiten. Heinrich Thiemeyer schlägt vor, einen Kurs Schwermineralanalyse anzubieten, eine kostengünstige Methode, die auch in der Deckschichtenthematik Anwendung findet.

In Ihrem Bericht über die Tätigkeiten der Paläopedologie-Kommission der International Union of Soil Sciences gibt Daniela Sauer einen Überblick über die letzten Tagungen mit paläopedologischen Inhalten. Sie berichtet ferner vom RAISIN Boden/Paläoboden-Workshop in Campinas, Brasilien im Sommer 2015. Dieses Jahr wird Anfang Dezember eine weitere Veranstaltung in Mexico stattfinden, die sich direkt an die internationale Mikromorphologietagung in Mexico City anschließt. RAISIN / AEOMED liefern nach dem INQUA Kongress 2015 aus; die neue Focus Group innerhalb der INQUA TERPRO Kommission nennt sich jetzt QUASAP.

Anschließend wird auf Anregung von Ernst Gehrt kurz diskutiert, wie man Paläoböden wieder in der Breite präsent machen könnte; sie stehen vor allem in den Universitäten und auf Konferenzen häufig im Mittelpunkt, werden aber immer weniger in den Landesämtern berücksichtigt.

Die letztjährige Tagung in Vechta wird von BT mit einer Reihe von Fotos in Erinnerung gerufen, bevor Martin Kehl mit Manfred Frechen für das nächste Jahr mittels einer Präsentation interessanter Lokalitäten (insbesondere Lössprofile) entlang des Mittelrheins eine Einladung nach Köln ausspricht. Die Aussicht auf eine gemeinsame Jahrestagung mit dem Arbeitskreis Geoarchäologie wird in Folge eingehend diskutiert. Positiv hervorgehoben werden dabei frühere gemeinsame Tagungen, bei denen ein reichhaltiges Exkursionsprogramm geboten wurde – eines der zentralen Interessen innerhalb der AGPP. Es herrscht weitgehend Konsens, dass es primär eine organisatorische Herausforderung ist, die Schnittmenge der beiden

Protokoll Jahrestagung in Langenau vom 5.-7. Mai 2016

Interessensgemeinschaften zu finden. Die Vorsitzenden der beiden Gruppen sollten in der nächsten Zeit ausloten, ob es ein für beide Gruppen gleichermaßen ertragreiches Treffen in naher Zukunft geben könnte.

Die Ankündigung des Loessfestes 2017 im Iran durch Martin Kehl und Manfred Frechen stößt auf großes Interesse in der Gruppe, bevor dann kurz über mögliche Tagungsorte der Folgejahre nachgedacht wird.

Die Vortragssitzung eröffnet Michael Zech (Dresden), der über die Anwendung von Biomarkern in terrestrischen Archiven Ostafrikas für die Paläohygrothermie berichtet. Anschließend stellt Simon Meyer-Heintze (Würzburg) seinen Multimethodenansatz zur Entschlüsselung der Löss-Paläoboden Sequenz (LPS) Krems-Wachtberg Ost vor, bevor Susanne Döhler (Vechta) neueste Erkenntnisse zu Aufbau und Chronologie periglazialer Sedimente im Hessischen Bergland vorstellt. Nach den wissenschaftlichen Vorträgen aus den Arbeitsgruppen führt der Gastgeber in das Untersuchungsgebiet ein.

Die Exkursionen führen am Freitagmorgen zu quartärgeologisch interessanten Profilen der Iller-Riß-Platte südlich von Ulm. Der Nachmittag und Samstagmorgen sind reliktilen Merkmalen in Oberflächenböden in der Gegend um Ulm und Langenau gewidmet. Exkursionsinhalte und Standorte finden sich im Exkursionsführer, der auf der Internetseite der AGPP frei verfügbar ist. Michael Kösel hat zwei spannende Exkursionen vorbereitet, wofür ihm die Arbeitsgruppe sehr dankbar ist.

Tobias Sprafke, Birgit Terhorst, Heinrich Thiemeyer